

Ball der Freiwilligen Stadtfeuerwehr Voitsberg- bis zum Ballende beste Stimmung

VI/22

Mit dem Ball der Freiwilligen Stadtfeuerwehr Voitsberg wurde in dieser Stadt die Ballsaison 1991 eingeleitet.

Trotz Golfkrieg, Planquadrat und einer Anzahl weiterer prominenter Veranstaltungen im unmittelbaren Umkreis von Voitsberg hatte der Feuerwehrball den oben angeführten Umständen entsprechend guten Besuch aufzuweisen. Gemessen an den vielfältigen und zahlreichen Dienstleistungen und Einsatzleistungen der Voitsberger Wehr zum Schutze der Bevölkerung und deren Hab und Gut hätten sich die Männer der Freiwilligen Stadtfeuerwehr sicherlich einen zahlreicheren Ballbesuch erwünscht und auch verdient.

Dies schön dekorierten Räume des Volkshauses gaben den äußeren Rahmen dieser Ballveranstaltung und bestätigten auch die Beliebtheit des Feuerwehrballes bei allen Kreisen der Voitsberger Bevölkerung.

Eröffnet wurde dieser Feuerwehrball, der bis in die frühen Morgenstunden des anderen Tages dauerte und beste Stimmung aufwies, durch den Wehrkommandanten ABI Gehr, mit der Begrüßung. Dabei konnte er neben Bürgermeister Dr. Hubert Kravcar, Landesbranddirektor Karl Strablegg und zahlreiche Vertreter des politischen, öffentlichen und wirtschaftlichen Lebens begrüßen.

Begrüßt wurden auch die Abordnungen der Wehren Bärnbach (HBI Rupprechter), Gaisfeld (OBI Raudner), Köflach (EHBI Reif), Krems (HBm Schwarz), Mooskirchen (BR Draxler), Österreichischen Draukraftwerke (ABI Poppe), Rosental (OLm Langmann), Södingberg (OBI Pehsl) und Stallhofen (HBm Hemmer). Die Abordnung der Österreichischen Rettungshundebrigade - Bezirksstaffel Voitsberg (Staffelführer Pignitter und die Unteroffiziersabordnung es Bundesheeres-Stabswachtmeister Freydl) wurden ebenfalls herzlichst begrüßt.

Nach der Begrüßung durch den Wehrkommandanten, der den anwesenden Ballgästen für den Ballbesuch dankte, stellte er fest, daß dieses Ballpublikum wieder einmal mehr seine Verbundenheit mit der Freiwilligen Stadtfeuerwehr Voitsberg zum Ausdruck brachte. Angeführt von Manfred Siedler folgte nun die Polonaise, welche sich aus den Spitzenpaaren Bürgermeister Dr. Hubert Kravcar - Frau Franziska Strablegg, LBD Karl Strablegg -



Polonaise

Foto: Leoni, Voitsberg

Frau Charlotte Kravcar und OBI Anton Zalar - Frau Dagmar Glaser zusammensetzte.

Für die ausgezeichnete Ballmusik im großen Volkshaus-Saal zeichneten wie in den vergangenen Jahren die sieben Steirer verantwortlich. In der Kellerbar sorgte Hans Wagner in altbewährter Weise für beste Stimmung. Die Tanzeinlagen der Grazer Mädchengarde der Faschingsgilde Graz war eine auflockernde Bereicherung des Ballgeschehens und eine Augenweide für die Ballbesucher, sodaß abschließend festgestellt werden kann, es war ein schönes Ballfest, und die Ballbesucher versprochen, im nächsten Jahr wieder zu kommen.

Das Kommando der Freiwilligen Stadtfeuerwehr Voitsberg fühlt sich verpflichtet, allen Besuchern des Feuerwehrballes am Samstag, 26. Jänner 1991, im Volkshaus Voitsberg, den aufrichtigsten und herzlichsten Dank zu sagen. Nicht zuletzt danken wir für die Spenden und Überzahlungen sowie jenen Bewohnern, die an Stelle eines Ballbesuches eine Ballspende übermittelten.

Der Wehrkommandant: **ABI Franz Gehr**
Der Schriftführer: **Walter Ninaus** Der Kassier: **Josef Reinisch**

Freitag, den 1. Februar 1991

WESTSIEBIRISCHE VOLKSZEITUNG

NZ

Mittwoch
6. Februar 1991

Millionenschaden bei Großbrand in Voitsberg

VOITSBERG. Einen Schaden von rund einer Million Schilling verursachte ein Großbrand in Voitsberg, bei dem am Montagabend das Wirtschaftsgebäude der Buchhalterin Gertrude Burger in der Margarethengasse vernichtet wurde. Dem raschen Eingreifen der Feuerwehr ist es zu verdanken, daß das angrenzende, momentan aber leerstehende Wohnhaus gerettet werden konnte. Personen kamen

nicht zu Schaden.

Vier Feuerwehren mit insgesamt 60 Mann standen fünf Stunden im Einsatz, ehe der Brand gelöscht werden konnte. Über die Brandursache herrscht noch Unklarheit, der Voitsberger Feuerwehr-Hauptmann Franz Gehr vermutet aber am ehesten spielende Kinder oder Obdachlose als Urheber der Flammen. „Der Brand dürfte durch Fahrlässigkeit entstanden sein“,

erklärte Gehr gegenüber der NZ. Brandstiftung sei aber nicht gänzlich auszuschließen. Das Wirtschaftsgebäude beherbergte beträchtliche Futtermittel für Reiterpferde. Der Schaden ist durch eine Versicherung gedeckt.

Ein weiterer Brand in einer Gerätekammer in Bad Waltersdorf (Bezirk Hartberg) verursachte gestern einen Sachschaden von 200.000 Schilling.